

Poesiealbum

II.

MONDLICHTGLÜCK

So nenne ich es, wenn
Das Mondlicht in deinem
Haar schimmert und ich dich
In meinen Armen halte,
Wie damals, vor vielen Jahren;
Kurz vor dem Aus; dem
Aus den Augen verlieren.
Nicht ist anders, auch wenn
Wir uns verändert haben,
In einer Zeit, als wir glaubten
Partnerschaft findet nur am
Wochenende statt, in einem
Habitat, das Schlafzimmer heißt,
Mit einer Seele, mit der uns nichts
Verband als die monotone Gier
Nach Zärtlichkeit, dem Glückersatz.
Ein Herzklopfendes Wiedersehen
Im nicht wahr haben wollen, das
Menschen füreinander bestimmt sind.
Wenn nichts von dem wahr ist, warum
Suchten wir dann nach einander,
Konnten einander nicht vergessen!
Komplimente, die mehr als schmeicheln,
Aufmerksamkeiten, die überraschen,
Gespräche mit einem Zuhörer.
Nichts konnte das ersetzen!
Als wir erkannten, wie sehr wir uns
So gegenseitig vermissten,
Nahmen wir uns in die Arme
Und sagten: Ich weiß!

© Erik Stuart (2012)